

Höhle mag ihm lieber sein, als ein Gemach mit kostbaren Tapeten und einem Federbett. Doch Ihr werdet es ja selber sehen. Ich sah ihn vor langer Zeit, als ich noch ein munteres Mädchen war und nicht daran dachte, was noch Alles kommen sollte. Beliebt Euch noch Etwas, guter Herr, ehe Ihr zur Ruhe geht? Morgen früh müßt Ihr mit Tagesanbruch aufstehen."

Morton beehrte nichts weiter und verließ die Alte. Er warf sich auf sein Lager, und nachdem er halb schlummernd den Hufschlag der heimkehrenden Dragonerperde gehört hatte, wurde sein von schmerzlichen Erfahrungen erschüttertes Gemüth durch einen gesunden Schlaf erquickt.

Zweihundzwanzigstes Kapitel.

Als der Morgen die Berge erleuchtete, vernahm Morton ein leises Klopfen an der Thür seines ärmlichen Schlafzimmers und eine helle Mädchenstimme fragte, ob es ihm gefällig sei, nach der Höhle zu gehen, bevor die Leute wach würden. Er stand auf, kleidete sich schnell an und ging zu seiner kleinen Führerin hinaus. Das Mädchen hüpfte leichtfüßig durch den grauen Morgennebel über Hügel und Sumpf vor ihm her. Kein ebener oder sichtbarer Pfad führte durch die wilde Gebirgslandschaft; sie gingen aber längs dem Bache durch eine immer öder werdende Gegend, bis das Thal endlich nur von Haide und Felsen eingeschlossen war.

"Ist die Höhle noch weit entfernt?" fragte Morton.

"Noch eine halbe Stunde, aber wir sind bald da," antwortete die Führerin.

"Gehst Du oft in diese wilde Gegend, mein Kind?"